

NMV-Landes-Drum-Line

Neue Aktivität auf Landesebene für alle interessierten Musiker. Timm Pieper als stellvertretender Landmusikdirektor Spielleute und Andree Mahler als Organisator möchten ein Angebot speziell für Schlagzeuger aus allen Musikvereinen anbieten.

Zielvorstellung: Ziel ist ein Marching Percussion Ensemble mit einem 20-minütigen Programm, das musikalisch anspruchsvoll ist und gleichsam beste Unterhaltung für das Publikum bietet. Die musikalische Richtung wird eine Balance zwischen dem amerikanischen Drum Corps-Style und der europäischen Adaption dessen (z.B. Top Secret) sein.

Besetzung: Moderne Marching Percussion-Besetzung, d.h. Free Floating Snares, Multi Tenors (Quint/Quad Toms), Tonale Bass Drums (4 oder 5). Später sollen ggf. noch Mallets und Cymbals hinzugefügt werden.

Voraussetzungen: Snare/Toms: Rhythmisches Grundverständnis bis 16tel-Triolen, offener Wirbel, Flams, 16tel-Akzente, Paradiddle, Notenlesen & Koordinationsgabe, Traditional Grip Bass Drum: gutes Notenverständnis und – lesen, sicheres Timing, ständige Anwesenheit, 16tel-Akzentpaterns, Matched Grip

Instrumente: Instrumente werden gestellt.



Das Projekt NMV-Landesdrumline wäre nicht möglich ohne die Unterstützung von Dynasty, Marchingmusic.de und dem Music & Marching Center.

Instrumentarium der Drum-Line



verantwortlich:

Landesmusikdirektor Spielleute

Ralf Subat
Ostlandstr. 21
21698 Harsefeld
Tel.: 04164/4103
Mobil: 0171/9531363
E-Mail: ralf.subat@ewetel.net

Organisatorische Leitung:

Andree Mahler
Drochterser Str. 17-18
21706 Drochtersen
Tel.: 04143/910563
Mobil: 0171/3812670
E-Mail: Andree.Mahler@gmx.de

Musikalische Leitung:

Timm Pieper
Danziger Str. 9
49134 Wallenhorst/Hollage
Tel.: 05407/814156
Mobil: 0179/7438751
E-Mail: info@marchingmusic.de

Bericht über die erste Probenphase (von Andree Mahler):

NMV–Drumline erfolgreich gestartet

„Es macht richtig Spaß in so einem großen Drum-Ensemble zu spielen, bei dem in jeder Line ein so hohes, einheitliches Niveau vorhanden ist. Einfach Klasse!“ Dieses Zitat von Jonas aus der abendlichen Besprechung nach den ersten Trainingseinheiten macht sehr gut deutlich, was an diesem ersten Probenwochenende entstanden ist: Die NMV-Drumline – ein Marching Percussion Ensemble, das auf Verbandsebene seinesgleichen sucht.

Ursprünglich sollte dieses erste Zusammentreffen am 18. und 19.10.2008 in Löhne/Gohfeld dazu genutzt werden, sich mit einigen interessierten Schlagzeugern aus Niedersachsen zu treffen und das „Projekt Landes-Drumline“ musikalisch und organisatorisch auf die Beine zu stellen. Nach der Ausschreibung zeigte sich jedoch sehr schnell, dass das Interesse an der Drumline alle Erwartungen übertreffen wird. Die vorgegebenen Plätze waren nach kurzer Zeit besetzt, so dass weitere Anmeldungen auf eine Warteliste gesetzt werden mussten.

Um die Lines nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ auf ein hohes Niveau zu bringen, wurde schon in die Vorbereitung viel Arbeit investiert. Dank der guten Verbindungen von Timm Pieper zu „Dynasty USA^R“ wurden die Instrumente für diesen Zweck direkt aus Amerika, die Hardware, Felle und Sticks von „marchingmusic.de“ sowie dem Landesverband zur Verfügung gestellt. Um am Wochenende nicht zu viel Zeit mit dem Einstudieren der Übungen bzw. Stücke zu verbringen, wurden auch diese schon im Vorfeld versandt. Dadurch wurden in Bezug auf den hochwertigen, einheitlichen Sound die ersten Weichen gestellt und das Probenwochenende konnte kommen.

Die NMV-Drumline startete am Samstagnachmittag also unter der musikalischen Leitung von Timm mit acht Snares, vier Quints und fünf Bass Drums. Nach einer kurzen Begrüßung begannen die einzelnen Lines am späten Nachmittag mit dem Training, ehe dann nach dem Abendessen das erste Zusammenspiel folgte. Es wurden drei anspruchsvolle Übungen sowie der „Street Jam“ von Scott Johnson (Blue Devils) und ein afro-kubanisches Stück einstudiert. Die Musikalität der Spieler bzw. des Ensembles wurde von Timm sehr gelobt, lediglich die Sauberkeit im Zusammenspiel war ausbaufähig, was bei Musikern aus zehn unterschiedlichen Vereinen anfangs aber ja auch durchaus nachzuvollziehen ist.

Am Abend wurden dann in großer Runde gemeinsam die ersten Eindrücke reflektiert sowie über das weitere Vorgehen wie z.B. Literatur und Ziele gesprochen. Alle Mitspieler waren durchweg begeistert von dem Niveau, des Sounds und der Atmosphäre der Drumline. Die musikalische Richtung soll ein weites Spektrum erhalten und wird demnach eine Balance zwischen einem amerikanisch orientierten Marching Percussion Ensemble und der europäischen Adaption dessen sein. Es ist von den Mitspielern gewünscht auch mal mit internationalen Künstlern wie z.B. Jeff Queen, Jim Casella oder Dirkjan van Groningen zusammenzuarbeiten und auch für die einzelnen Lines einen separaten Dozenten zu bekommen. Um noch mehr zu schaffen werden die Wochenendproben fortan schon freitags beginnen und es werden sich die einzelnen Lines zusätzlich zwischen den Probenphasen zu Section-Proben unter der Woche treffen. Man merkt also, dass alle bereit sind, großen Einsatz zu zeigen. Im Anschluss an die Besprechung folgte dann noch ein „gemütliches Beisammensein“ (auch zusammen mit dem LSO) mit spätem bzw. frühem Ende.

Am folgenden Tag wurden die Stücke zunächst in den Sections, dann im Ensemble noch einmal intensiviert, mit Visuals unterlegt und in Bezug auf das Zusammenspiel verbessert. Die Drumline-Probe sollte dann aufgrund der besseren Akustik komplett draußen stattfinden. Wegen akuten „Nachbarschaftsproblemen“ war dieses aber leider erst zum Ende des Tages möglich. Zum Abschluss wurde das Wochenende mit einem kleinen Abschlusskonzert und einer gleichzeitigen Videoaufnahme (s. „youtube.de“) der erarbeiteten Stücke abgeschlossen.

Alle Teilnehmer, wie auch die Verantwortlichen waren sich einig, dass die erste Probenphase der NMV-Drumline trotz der kurzen Zeit und den doch etwas ungünstigen Umstände, unter denen geprobt wurde, sehr erfolgreich und produktiv verlief. Die Teilnehmer sind sich aber bewusst, dass noch viel zu tun ist, um das erste Ziel des Ensembles – auf der Landesmeisterschaft im September ein 10-minütiges Programm zu spielen, das ein richtig gutes Niveau hat und gleichzeitig den „normalen“ Zuschauer unterhält – verwirklichen zu können. Man darf wirklich gespannt sein...

Andree Mahler

